
Stand: 22.05.2021

Die zweite Prophezeiung

Inhalt

Einführung	2
Prophezeiung	3
Matthäus und Markus	3
Lukas	3
Vor der Erfüllung.....	5
Erfüllung	6
Anfang der Wehen	7
Seuchen.....	8
Einwanderung ins verheißene Land	9
Abkehr vom Bibeltext.....	10
Die neue Zeit	11
Radioaktivität und Kernspaltung.....	11
Zeit und Zahl	13
Jesus Christus als Prophet	13
Zeiten	13
Der Sohn Gottes als Schöpfer.....	14
Der Sohn Gottes als Erhalter	14
Literatur	15

Einführung

In drei Evangelien wird von den Prophezeiungen Jesu Christi berichtet. Sie erstrecken sich auf ganz verschiedene Zeitabschnitte. Sie sind teilweise schon in Erfüllung gegangen, stehen aber in wesentlichen Teilen noch aus. Im vorliegenden Text geht es um die Prophezeiung, die zeitlich als zweite nach der Zerstörung Jerusalems und seines Tempels durch die Römer (im Jahr 70 n. Chr.) in Erfüllung ging. Die Erfüllung dieser Prophezeiung lässt sich nicht (wie die erste Prophezeiung) jahresgenau bestimmen. Sie kann nur ungefähr jahrhundertgenau datiert werden, denn diese Prophezeiung ging mit den beiden Weltkriegen in Erfüllung. Die Einzelheiten hierzu finden sich im Kapitel „Erfüllung“. Die Prophezeiung hat eine Vorgeschichte, die im Kapitel „Vor der Erfüllung“ beschrieben ist. Mit der Erfüllung der zweiten Prophezeiung beginnen Ereignisse, die bis in die heutige Zeit reichen. Deshalb ist die zweite Prophezeiung besonders wichtig, weil sie einen Bogen schlägt vom Leben des Messias bis in die Gegenwart.

Im Kapitel „Zeit und Zahl“ beschäftigen wir uns mit den göttlichen Eigenschaften des Messias als Schöpfer und Erhalter der Welt.

Kolosser 1.16-17

16 Denn durch ihn sind alle Dinge geschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind durch ihn und für ihn geschaffen.

17 Und er ist vor allen, und alle Dinge bestehen zusammen durch ihn.

Prophezeiung

Die Prophezeiungen durch den Messias werden in den drei Bibelstellen
Matthäus 24 – 25, Markus 13 und Lukas 21
vorgestellt.

Die zweite Prophezeiung im Neuen Testament finden wir zunächst in

Matthäus und Markus.

Matthäus 24.4-8.

4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch niemand verführe!

5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! -und sie werden viele verführen.

6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Sehet zu, erschrecket nicht; denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.

7 Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben an verschiedenen Orten.

8 Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen.

Markus 13.5-8

5 Jesus aber antwortete ihnen und fing an zu reden: Sehet zu, dass euch niemand verführe!

6 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's! -

7 und sie werden viele verführen. Wenn ihr aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören werdet, so erschrecket nicht; denn dies muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.

8 Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich; und es werden Erdbeben sein an verschiedenen Orten, und es werden Hungersnöte und Unruhen sein. Dies sind die Anfänge der Wehen.

Lukas

ist das dritte Evangelium. Auch hier findet sich die zweite Prophezeiung.

Lukas 21.8-12

8 Er aber sprach: Sehet zu, dass ihr nicht verführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's und die Zeit ist nahe gekommen! Gehet ihnen (nun) nicht nach.

9 Wenn ihr aber von Kriegen und Empörungen hören werdet, so erschrecket nicht; denn dies muss zuvor geschehen, aber das Ende ist nicht alsbald.

10 Dann sprach er zu ihnen: Es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich;

11 und es werden große Erdbeben sein an verschiedenen Orten, und Hungersnöte und Seuchen; auch Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel wird es geben.

12 Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen.

Die drei Bibelstellen haben eine gemeinsame Gliederung:

Teil 1:

Warnung vor der Verführung durch falsche „Christusse“. Es werden Kriege und Kriegsgerüchte vorhergesagt. Die Zeit spielt eine wichtige Rolle.
(Matthäus 24.4-6, Markus 13.5-7, Lukas 21.8-9)

Teil 2:

Es wird sich Nation wider Nation und Königreich wider Königreich erheben.
(Matthäus 24.7, Markus 13.8, Lukas 21.10)

Teil 3:

Es werden Ereignisse an verschiedenen Orten kommen, die die Menschheit erschüttern:

 Erdbeben und
 Hungersnöte.

(Matthäus 24.7, Markus 13.8, Lukas 21.11)

Zusätzlich zu den Ereignissen aus Teil 3 gibt es weitere Ereignisse, die in den drei Evangelien beschrieben sind:

 Seuchen in Matthäus 24.7

 Unruhen in Markus 13.8

 Seuchen, Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel in Lukas 21.11

Die drei Bibelstellen unterscheiden sich in ihren Schlüsselaussagen. Matthäus nennt das Ende der Prophezeiung „Anfang der Wehen“. Markus weist darauf hin, dass mit dem Ende der Prophezeiung die „Anfänge der Wehen“ beginnen. Beide Evangelisten beschäftigen sich also mit den Leiden der Menschen in der Zukunft. Lukas, der Arzt, hingegen geht auf den Anfang der Prophezeiung ein. Er zeigt uns, dass der Herr die Leiden seiner Jünger (um seines Namens willen) vorhersagt. Die Prophezeiung sprach der Messias ja kurz vor seinen Leiden bei der Kreuzigung aus.

Vor der Erfüllung

In Teil 1 des Kapitels „Prophezeiung“ wurden prophetische Aussagen gemacht, die aber keine nähere zeitliche Datierung ermöglichen. Der Herr warnt dort vor Verführern. Jeder Mensch, der behauptet er sei der Christus, ist ein Lügner und Verführer. Solche Menschen traten in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder auf. In dieser Vergangenheit gab es auch immer wieder Kriege und Gerüchte über Kriege. Die Jünger hatten ihren Herrn gefragt: „Was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und das Ende der Weltzeit sein?“ (Matthäus 24.3) Er sagt ihnen nun, dass das Zeichen seiner Wiederkunft und das Ende der Weltzeit nicht durch diese Kriege oder die Kriegsgerüchte bestimmt sein würden.

Die Frage der Jünger wird von den Bibelübersetzern unterschiedlich übersetzt. Dabei werden die Ausdrücke „Ende der Weltzeit“, „Ende der Welt“ und „Vollendung des Zeitalters“ genannt. Der Herr benutzt bei seiner Antwort in Vers 6 das Wort „Ende“. Wir werden am Ende des Kapitels „Anfang der Wehen“ auf die obigen Begriffe zurückkommen.

Erfüllung

Erst der Teil 2 des Kapitels „Prophezeiung“ ermöglicht eine zeitliche Datierung der prophetischen Aussagen. Die Formulierung „Es wird sich Nation wider Nation und Königreich wider Königreich erheben“ deutet auf einen Weltkrieg hin. A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT] schreibt dazu:

Um den Ausdruck „ein Volk gegen das andere und ein Königreich gegen das andere“ verstehen zu können, müssen wir auf die ursprüngliche Bedeutung dieser Begriffe im Judentum zurückkommen... Die Redewendung ist ein hebräischer Ausdruck für einen Weltkrieg. Jesus weist hier also darauf hin, dass ein Weltkrieg im Gegensatz zu einem oder mehreren örtlich begrenzten Kriegen den Beginn dieser Weltzeit anzeigt.

Der erste Weltkrieg von 1914 - 1918 stellt die Erfüllung dieser Teilprophetie dar, weil er der erste Weltkrieg überhaupt war. Nach der Beurteilung und der Meinung aller Historiker war der Zweite Weltkrieg eine bloße Fortsetzung des Ersten. Darüber hinaus hatten beide Weltkriege entscheidende und schwerwiegende Auswirkungen auf die Geschichte des jüdischen Volkes. Der Erste Weltkrieg gab entscheidende Anstöße zur Stärkung der zionistischen Bewegung. Der Zweite Weltkrieg führte dann zur Gründung eines neuen jüdischen Staates. Unsere Weltgeschichte ist also mit dem Ersten Weltkrieg in die letzte Periode des Zeitalters der Gemeinde eingetreten...

Was Fruchtenbaum „Teilprophetie“ nannte, ist die zweite Prophezeiung, die eine zeitliche Einordnung ermöglicht, eine Erfüllungszeit hat und sich schon in der Vergangenheit erfüllt hat. Die zweite Prophezeiung überstreicht einen Zeitraum von ca. 19 Jahrhunderten und hat sich mit dem Anfang des 20. Jahrhunderts erfüllt.

Mit der Erfüllung der zweiten Prophetie beginnen beunruhigende Ereignisse. Im Kapitel „Prophezeiung“ lasen wir von

Hungersnöten,
Seuchen,
Erdbeben,
Unruhen,
Schrecknissen und
Zeichen vom Himmel.

Das Bemerkenswerte bei der Schilderung dieser Ereignisse ist, dass sie alle im Plural genannt werden. Sie treten nach der Erfüllung der zweiten Prophezeiung gehäuft und mit großer Intensität auf. Zudem wird in allen drei Evangelien gesagt, dass sie „an verschiedenen Orten“ sein werden. Das ist eine Umschreibung für „weltweit“. Mit der Erfüllung der zweiten Prophezeiung beginnt eine neue Ära. Dieser neue Zeitbeginn der Menschheit erhält vom Messias einen eigenen Namen:

Der Anfang der Wehen

Unter diesem Namen steht das folgende Kapitel.

Anfang der Wehen

Mit der Erfüllung der zweiten Prophezeiung beginnt die Epoche, die in Matthäus der „Anfang der Wehen“ genannt wird. Da es mehrere Wehen gibt, wird im Markus-Evangelium von den Anfängen der Wehen gesprochen.

Fruchtenbaum [FRUCHT] schreibt zu dem Begriff „Wehen“:

Der Begriff „Wehen“ bedeutet Geburtsschmerz. Er bezeichnet die immer wieder auftretenden heftigen Schmerzen, die eine Frau kurz vor der Geburt ihres Kindes aushalten muss. Die Propheten schilderten die Endzeit bildhaft als eine Reihe solcher Wehen vor der Geburt des neuen messianischen Zeitalters. Der „Anfang der Wehen“ oder der erste Geburtsschmerz – das Zeichen für das Ende dieser Weltzeit – ist eingetroffen, wenn sich Nation gegen Nation und Königreich gegen Königreich erhebt.

Das Wort „Wehen“ kommt in der Heiligen Schrift 23 Mal vor. Zuerst steht es in

1. Samuel 4.19-20.

19 Und seine [Elis] Schwiegertochter, das Weib des Pinehas, war schwanger zum Gebären; und als sie die Nachricht hörte, dass die Lade Gottes genommen, und dass ihr Schwiegervater und ihr Mann tot wären, da sank sie nieder und gebar, denn es überfielen sie ihre Wehen.

20 Und um die Zeit ihres Sterbens, da sprachen die Weiber, die um sie her standen: Fürchte dich nicht, denn einen Sohn hast du geboren! Aber sie antwortete nicht und nahm es nicht zu Herzen.

Die Wehen stehen hier im Zusammenhang mit dem **Tod**. Zum letzten Mal (zum 23. Mal) steht das Wort „Wehen“ in

Apostelgeschichte 2.24.

Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte, wie es denn nicht möglich war, dass er von demselben behalten würde.

Auch hier stehen die Wehen im Zusammenhang mit dem Tod. Der Tod hat in der Zahlensymbolik der Bibel den **Zahlenwert 23**.

Die zweite Prophezeiung kündigt nicht nur Leiden (wie in Kapitel „Prophezeiung“ erwähnt) sondern auch den Tod an. Nicht nur in den beiden Weltkriegen kamen Millionen Menschen ums Leben. Auch für das jüdische Volk war der Zweite Weltkrieg eine Zeit des Todes. In dieser Zeit wurden Millionen Juden in Konzentrationslagern umgebracht. Dies geschah auf Anweisung der nationalsozialistischen Regierung in Deutschland.

Die **erste Prophezeiung**¹ erfüllte sich durch das Massaker im Jahr 70 n. Chr., als mehr als 1 Million Juden in Jerusalem getötet wurden.

Die **zweite Prophezeiung** erfüllte sich durch 2 Weltkriege und das große Massaker an Millionen Juden in den Konzentrationslagern.

¹ Siehe hierzu den Text „Die erste Prophezeiung“ [PROPH1]

Die zweite Prophezeiung erfüllte sich durch die beiden Weltkriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieses Jahrhundert war durch die Weltkriege und weitere Kriege das blutigste Jahrhundert in der Geschichte der Menschheit. Am Ende des Ersten Weltkriegs entstand eine epidemische Krankheit, die „Spanische Grippe“. Sie fällt unter den Begriff Seuchen.

Seuchen

wurden von Jesus Christus zum „Anfang der Wehen“ vorhergesagt. Das Wort „Seuchen“ hat im Griechischen des Neuen Testaments den Totalwert 230. In der Zahlensymbolik der Bibel bedeutet 230 „Der Tod in einem Geschlecht“ oder „Der Tod in einer Generation“. Die Spanische Grippe war eine Seuche, die in mehreren Ländern und zwei Kontinenten (Europa und Amerika) auftrat. Es war die erste Seuche mit dieser Art der Verbreitung. Sie war damit exakt so, wie der Herr in der Prophezeiung gesagt hatte: Eine der Seuchen „an verschiedenen Orten“ und nach dem Anfang der Wehen. Eine Seuche mit dieser Verbreitung nennt man eine Pandemie. Diese Pandemie hatte einen meist tödlichen Verlauf. Sie forderte mehr Todesopfer als der Erste Weltkrieg.

Der Anfang der Wehen war eng mit dem Tod verbunden, wie wir in diesem Kapitel gesehen haben. Die erste Wehe endete mit dem schrecklichen Morden am Volk der Juden. Wir leben nicht mehr am Anfang der Wehen und erleben derzeit eine weitere Pandemie. Es ist eine Seuche, die eine weit größere Verbreitung hat als die Spanische Grippe. Sie wird kurz Corona-Pandemie genannt. Sie hat die Menschheit fast genau 100 Jahre nach der Spanischen Grippe befallen. Wie viele Todesopfer sie fordern wird ist noch nicht abzusehen. An dieser Stelle sei es gestattet, auf einen verblüffenden Zusammenhang von heutiger Seuchenbekämpfung und dem Schutz vor Aussatz im Alten Testament (AT) hinzuweisen. Die Regierungen vieler Staaten verordnen ihren Bürgern einen Mund-Nasen-Schutz (Gesichtsmaske), ein Abstandsgebot und ggf. eine Quarantäne. Ein Aussätziger im AT musste den Mund-Nasen-Bereich verhüllen, zur Warnung vor Annäherung ausrufen „Unrein, unrein“ und allein wohnen:

3. Mose 13.45-46

*45 Und der Aussätzige, an dem das Übel ist, -seine Kleider sollen zerrissen, und sein Haupt soll entblößt sein, und er soll **seinen Bart [seine Lippen] verhüllen** und ausrufen: **Unrein, unrein!***

*46 Alle die Tage, da das Übel an ihm ist, soll er unrein sein; er ist unrein: **allein soll er wohnen, außerhalb des Lagers soll seine Wohnung sein.***

Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert brachte eine Menge von Veränderungen in der Menschheit und der Gesellschaft mit sich. Diese Veränderungen betrafen ganz verschiedene Gebiete. Wir werden davon einige streifen.

Einwanderung ins verheißene Land

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstand eine jüdische Bewegung, die das Ziel hatte, einen selbstständigen Nationalstaat für Juden in Palästina zu schaffen. Dies hatte zur Folge, dass jüdische Menschen aus verschiedenen Ländern in das heutige Land Israel umsiedelten. R. Liebi [LIEBI] schreibt dazu:

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts kam es zu gewaltigen jüdischen Einwanderungswellen ins verheißene Land. Bereits 1948 wurde der Staat Israel wieder gegründet. Das sind sehr deutliche Hinweise, dass die Periode, in der Israel sich lange gedulden musste, nun zum Abschluss kommt...

Wir sind heute Zeugen davon, dass Juden aus allen fünf Kontinenten in gewaltigen Einwanderungswellen ins Land ihrer Väter zurückgekehrt sind. Bis heute sind Juden aus über 140 verschiedenen Ländern heimgekehrt. Die Wichtigkeit dieser Ereignisse darf nicht unterschätzt werden...

In den Anfangszeiten glaubte (höchstwahrscheinlich) keiner dieser Einwanderer an Jesus Christus als Messias. Es war eine Rückkehr im Unglauben. Im AT wird an mehreren Stellen davon gesprochen, dass Gott sein Volk wieder in den Ländern sammeln und ins verheißene Land zurückbringen will. Von diesen Bibelstellen gibt es nur ganz wenige, die dabei von einer Rückführung im Unglauben sprechen. A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT2] nennt als Beispiel dafür u.a. folgende Stelle:

Hesekiel 20.33-38

33 So wahr ich lebe, spricht der Herr, Jahwe, wenn ich nicht mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgegossenem Grimm über euch regieren werde!

34 Und ich werde euch herausführen aus den Völkern und euch aus den Ländern sammeln, in welche ihr zerstreut worden seid, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgegossenem Grimm.

35 Und ich werde euch in die Wüste der Völker bringen und daselbst mit euch rechten von Angesicht zu Angesicht;

36 wie ich mit euren Vätern gerechtet habe in der Wüste des Landes Ägypten, also werde ich mit euch rechten, spricht der Herr, Jahwe.

37 Und ich werde euch unter dem Stabe hindurchziehen lassen, und euch in das Band des Bundes bringen.

38 Und ich werde die Empörer und die von mir Abgefallenen von euch ausscheiden; ich werde sie herausführen aus dem Lande ihrer Fremdlingschaft, aber in das Land Israel soll keiner von ihnen kommen. Und ihr werdet wissen, dass ich Jahwe bin.

A. G. Fruchtenbaum zieht daraus folgendes Fazit:

Gott wird zuallererst sein Volk aus der ganzen Welt, wohin es auch zerstreut worden war, zusammenführen. Dass diese Zusammenführung nicht im Glauben, sondern im Unglauben geschieht, geht aus der Tatsache hervor, dass es „mit gewaltiger Hand, mit ausgestrecktem Arm und mit ausgeschüttetem Grimm“ geschieht. Dieser Satz wird zweimal wiederholt und findet sich in den Versen 33 und 34. Die Sammlung im Unglauben vollzieht sich, nachdem der Zorn Gottes über dem Volk ausgeschüttet worden ist. So ist es kein Zufall, dass aus den Feuern des nationalsozialistischen Holocaust der Staat Israel geboren wurde...

Deshalb bezeichnet das Jahr 1948 eine weitere Wehe der Endzeit. Die Wiederherstellung eines jüdischen Staates stellt die Erfüllung jener Prophezeiungen dar, die von einer Rückführung Israels im Unglauben zum Gericht sprechen...

Wir werden in einem späteren Abschnitt sehen, dass mit dem Jahr 1945 wirklich eine neue Epoche, eine neue Wehe beginnt. Deshalb liegt die Staatsgründung Israels im Jahr 1948 in der zweiten Wehe.

Der Gedanke an die Rückkehr ins verheißene Land war eine positive Bewegung im Volk der Juden, denn man näherte sich wieder den Gedanken des AT an. Im Gegensatz zum Judentum entwickelte sich das Christentum am Ende des 19. Jahrhunderts immer mehr weg von den Grundsätzen der Bibel.

Abkehr vom Bibeltext

Am Ende des 19. Jahrhunderts wurden an Ausbildungsstätten für Pfarrer oder Prediger schon Thesen gelehrt, die der Bibel komplett widersprachen. Dieser Abfall setzte sich im 20. Jahrhundert fort, um sich dann im 21. Jahrhundert noch einmal zu beschleunigen. Wir wollen darauf hier nicht weiter eingehen.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden in der Physik einige grundlegend neue Theorien. Es war für diese Wissenschaft eine sehr fruchtbare Zeit. Von diesen Theorien sind auch zwei für unsere Untersuchung der Prophetien des Messias von Wichtigkeit. Wir werden sie in den nächsten beiden Kapiteln vorstellen.

Die neue Zeit

Albert Einstein stellte zwei Theorien zur Relativitätstheorie vor: Die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie. Die allgemeine Theorie ist sehr schwierig zu verstehen und ist nur für wenige theoretische Physiker bestimmt. Die spezielle Relativitätstheorie ist aber im Kern auch für Nichtphysiker zu verstehen. Nach dieser Theorie aus dem Jahr 1905 ist es sinnvoll, Raum und Zeit als eine Einheit anzusehen, so wie Länge, Breite und Höhe eine Einheit bilden, nämlich den dreidimensionalen Raum. Die vierdimensionale Einheit aus Raum und Zeit nennt man Raumzeit. Raum und Zeit bilden eine Einheit. Es gibt keine Zeit ohne Raum. Damit wird auch der 1. Vers der Bibel, der Schöpfungsvers, aufgrund der Physik verständlich: Gott schuf Himmel und Erde; dadurch entstand auch der Raum und damit die Zeit. Und wie durch die Erschaffung von Himmel und Erde auch die Zeit entstand, so endet die Zeit durch das Ende von Himmel und Erde (Offenbarung 21.1).

Die Ausdrücke „Ende der Weltzeit“, „Ende der Welt“, „Ende“ und „Vollendung des Zeitalters“ aus dem Kapitel „Vor der Erfüllung“ haben alle die gleiche Bedeutung. Dies gilt, weil Raum und Zeit zu einer Einheit verbunden sind.

In diesem Abschnitt haben wir durch die Relativitätstheorie eine neue Zeit kennengelernt. Zum anderen beginnt mit dem Anfang der Wehen eine neue Zeit.

Radioaktivität und Kernspaltung

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Radioaktivität und Kernspaltung entdeckt. Die Radioaktivität wurde zwar schon 1896 von Antoine Henri Becquerel entdeckt. Aber den Nobelpreis erhielt er zusammen mit dem Ehepaar Marie Curie und Pierre Curie im Jahr 1903. Radioaktivität ist (nach Wikipedia) die Eigenschaft instabiler Atomkerne, spontan ionisierende Strahlung auszusenden. Der Kern wandelt sich dabei unter Aussendung von Teilchen in einen anderen Kern um oder ändert unter Energieabgabe seinen Zustand. Die durch den Prozess ausgestrahlte ionisierende Strahlung wird umgangssprachlich auch „radioaktive Strahlung“ genannt.

Ohne die Entdeckung der Radioaktivität wären die wunderbaren Zusammenhänge, die im Schlusskapitel „Zeit und Zahl“ formuliert werden, verborgen geblieben.

Eine weitere Entdeckung im Bereich der Atomkerne wurde in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts gemacht. Es war die Entdeckung der (Atom)Kernspaltung durch Lise Meitner und Otto Hahn. Was zunächst nur Bedeutung für die Physiker hatte, zeigte sich im Jahr 1945 für alle Menschen, als die erste Atombombe, die auf dem Prinzip der Kernspaltung beruht, über Japan mit verheerenden Folgen explodierte.

Seit dieser Zeit lebt die Menschheit in Angst und Schrecken vor einem Atomkrieg. Es handelt sich dabei um Schrecknisse, wie sie vorhergesagt wurden. Diese Furcht ist begründet, denn die Atomwaffenarsenale werden nicht kleiner. Man kann deshalb das Jahr 1945 als Anfang der nächsten (zweiten) Wehe ansehen.

Noch eine kurze Anmerkung zu den anderen vorhergesagten Ereignissen: Hungersnöte sind in der heutigen Zeit nicht selten. Dabei kommt es zu großen Wanderungsbewegungen, die manchmal von einem Kontinent zu einem anderen verlaufen. Erdbeben zeigen sich häufig als Seebeben, die zu Tsunamis führen können. Unruhen sind nahezu täglich in den Medien zu verfolgen. Was unter Zeichen vom Himmel zu verstehen ist, wissen wir nicht (vielleicht abgesehen von Asteroiden).

Wir kommen nun zu dem Schluss- und Hauptpunkt des vorliegenden Textes. Dabei müssen die 1. und die 2. Prophezeiung Jesu Christi, die schon in Erfüllung gegangen sind, gemeinsam betrachtet werden. Dadurch eröffnet sich eine ganz besondere Sicht auf den Messias.

Zeit und Zahl

Die Prophezeiungen Jesu Christi werden in den 3 Kapiteln Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21 berichtet. Er spricht dort als Prophet zu seinen Jüngern.

Jesus Christus als Prophet

Seine Prophetien überdecken einen großen Zeitraum. Zwei seiner Vorhersagen haben sich schon erfüllt und lassen sich deshalb zeitlich einordnen. Diese beiden Prophetien haben wir 1. und 2. Prophezeiung genannt. Wir werden sie in diesem Kapitel immer parallel behandeln. Jesus Christus beschreibt die Erfüllung der Prophezeiungen dadurch, dass er Ereignisse angibt. Er macht keine Zeitangaben. So sagt er nicht „Jerusalem wird **in 40 Jahren** zertreten werden von den Nationen“. Er sagt nur „Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen“.

1. Prophetie
Erfüllt mit der Zerstörung Jerusalems durch die Nationen
Dabei wird auch der Tempel zerstört werden.
Viele werden getötet oder gefangen weggeführt werden.
2. Prophetie
Erfüllt durch die Weltkriege

Wann trugen sich diese Ereignisse zu? Diese Frage lässt sich heute leicht beantworten, denn sie liegen alle in der Vergangenheit.

Zeiten

1. Prophetie
Erfüllt im Jahr 70 n. Chr.
2. Prophetie
Erfüllt im Anfang des 20. Jahrhunderts n. Chr.

Die Zeitangaben wurden in unserer Zeitrechnung n. Chr. gemacht. In der Bibel ist die Zeitrechnung nach Adam maßgebend. Diese Zeitrechnung ist im Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRONO] dargestellt. Danach entspricht das Jahr 70 n. Chr. dem Jahr 4303 a. H. (nach Adam). Die Differenz der beiden Zeitrechnungen beträgt:

$$(4303 - 70) = 4233$$

Der Beginn des 1. Weltkriegs im Jahr 1914 n. Chr. war im Jahr $(1914 + 4233) = 6147$ nach Adam. Das war also nach dem 61. Jahrhundert nach Adam.

Da die 2. Prophezeiung nur jahrhundertgenau ist, werden wir beide Prophezeiungen in der Zeitrechnung nach Adam jahrhundertgenau formulieren.

1. Prophetie
Erfüllt nach dem 43. Jahrhundert nach Adam

2. Prophetie
Erfüllt nach dem 61. Jahrhundert nach Adam

Warum sind es die Jahrhunderte 43 und 61, die hier erscheinen? Warum z. B. nicht die Jahrhunderte 42 und 60? Sind es zufällige Jahreszahlen oder ergeben sie sich aufgrund eines göttlichen Plans? Wir werden gleich sehen, dass letzteres richtig ist.

Der Sohn Gottes als Schöpfer

Nach Kolosser 1.16 ist der Sohn Gottes der Schöpfer der Welt. Bei der Schöpfung entstand die Materie. Die Materie besteht aus 83 Elementen (Atomen). Seit den Entdeckungen zur Radioaktivität im Anfang des 20. Jahrhunderts weiß man, dass von diesen Elementen nur 81 stabil sind. 2 Elemente sind radioaktiv. Sie sind instabil und zerfallen. Sie haben folgende Ordnungszahlen (Protonenzahlen):

1. Instabiles Element²
Mit der Ordnungszahl 43

2. Instabiles Element³
Mit der Ordnungszahl 61

Warum sind genau diese beiden Elemente instabil? Die Wissenschaft konnte es bisher nicht begründen. Der Schöpfer hat es so eingerichtet. Der radioaktive Zerfall eines Kerns (seine Instabilität) entspricht im Bild dem Tod eines Menschen.

Der Sohn Gottes als Erhalter

Nach Kolosser 1.17 ist der Sohn Gottes auch der Erhalter der Welt. Er kannte in seiner göttlichen Vollkommenheit den Verlauf der Menschheitsgeschichte. Er wusste von der Zerstörung Jerusalems und den Weltkriegen. Er kannte ihre Zeiten. Vor Grundlegung der Welt standen in den
Protonenzahlen 43 und 61
die Zeitangaben 43. und 61. Jahrhundert
fest. Es war eine Verbindung von Schöpfung und Ablauf der Zeit.

In seinen Prophezeiungen offenbart Jesus Christus etwas von seinem göttlichen Wissen als Schöpfer und Erhalter der Welt im Kreis seiner Jünger.

² Es heißt Technetium

³ Es heißt Promethium

Literatur

- [CHRONO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016 und www.zeitundzahl.de
- [FRUCHT] A. G. Fruchtenbaum, Handbuch der biblischen Prophetie, Anhang, Verlag Klaus Gerth, 2019
- [FRUCHT2] A. G. Fruchtenbaum, Handbuch der biblischen Prophetie, Die Reihenfolge der Ereignisse vor der großen Trübsal, Verlag Klaus Gerth, 2019
- [LIEBI] R. Liebi, Jerusalem – Hindernis für den Weltfrieden, Schwengeler, Berneck, 2003
- [PROPH1] www.zeitundzahl.de, Downloads/Christus „Die erste Prophezeiung“ und CD Mai 2021

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 06.05.2021